

**A-Post**

SOD

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV  
Herr L. Gärtner  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern

Luzern, 01. Oktober 2009

### **Stellungnahme Strategie zur Armutsbekämpfung**

Sehr geehrter Herr Gärtner  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für Ihre Einladung vom 3. Juli 2009 zum „Entwurf für eine Strategie zur Armutsbekämpfung“ bis Ende September 2009 Stellung zu beziehen.

Das Büro der Städteinitiative Sozialpolitik (SI) hat sich an seiner Sitzung im September 2009 intensiv mit dem Projekt „Armutsbericht“ auseinandergesetzt und ist dabei zu folgender Einschätzung und Positionierung gekommen bzw. hat diese bestätigt:

Die SI erachtet die Erarbeitung einer Strategie zur Armutsbekämpfung wichtiger denn je. Vor diesem Hintergrund ist alles daran zu setzen, dass die diversen Bemühungen in dieser Frage, die zur Zeit vielerorts laufen, in einer konstruktiven und flexiblen Art und Weise zusammengeführt werden können. Die betroffene und politische Öffentlichkeit würde es nicht verstehen, wenn auf das Jahr der Armut hin – 2010 – die sozialpolitisch engagierten und verantwortlichen Kreise keine kohärente Strategie vorlegen könnten. Vor diesem Hintergrund bestätigt die SI ihre Bereitschaft, mit grossem Engagement dieses Projekt vorantreiben zu helfen. Vor diesem Hintergrund wiederholt die SI aber auch ihre Kritik, nicht in der Projektsteuerung vertreten (gewesen) zu sein. Sie erachtet bei nüchterner Betrachtung auch den Projektablauf als nicht optimal. **Es ist darum dringend zu prüfen, die Projektorganisation wieder zu installieren und um die kommunale Ebene zu ergänzen. Das Projekt der Tripartiten Agglomerationskonferenz TAK im Bereich der Weiterentwicklung der Migrationspolitik kann da Richtschnur sein. Wie gesagt, die Städte sind bereit, ihren Teil an Verantwortung zu übernehmen.**

Präsidium  
Ruedi Meier  
Sozialdirektor, Luzern

Vice-Présidence  
Jean-Christophe Bourquin,  
directeur Sécurité sociale  
et l'environnement, Lau-  
sanne

**Geschäftsstelle**  
**Stadt Luzern**  
**Sozialdirektion**  
**Marcel Schuler**  
**Hirschengraben 17**  
**6002 Luzern**  
**T 041 208 81 32**  
**F 041 208 87 39**  
info@staedteinitiative.ch

[www.staedteinitiative.ch](http://www.staedteinitiative.ch)

Secrétariat Suisse  
latine  
info@initiative-villes.ch  
[www.initiative-villes.ch](http://www.initiative-villes.ch)

Die SI ist aber überzeugt und bringt dies in aller Deutlichkeit zum Ausdruck, dass die Bundesebene ihr Engagement dringend verstärken muss. Es geht dabei vor allem auch um den politischen Willen, die Frage der Armutsbekämpfung nachhaltig auf die politische Agenda zu bringen. Dies bedeutet im Ergebnis nicht, dass der Bund in der Armutsbekämpfung zum alleinverantwortlichen Akteur werden soll. Kantone, Gemeinden und Städte akzeptieren durchaus die Tatsache, dass auch diese zwei staatlichen Ebenen einen bzw. ihren Teil übernehmen müssen. Aber der Bund ist im Rahmen seiner grossen Verantwortung und Zuständigkeiten für das System der sozialen Sicherheit, für die Wirtschafts- und die Bildungspolitik auch für die Armutsbekämpfung ein absolut zentraler Player.

Die SI würdigt den vorliegenden Entwurf für eine Strategie zur Armutsbekämpfung als gute Bestandesaufnahme. Der strategische Gehalt allerdings ist zu wenig ausgebaut. Der Bericht kann darum als aktueller Ausgangspunkt zur eigentlichen Strategieerarbeitung dienen. **Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die diesem Schreiben beigelegten Rückmeldungen einiger Städte auf den Berichtsentwurf und auf die ebenfalls beigelegte, vorläufige Stellungnahme der SI.**

Um keine Zeit zu verlieren, arbeitet die SI in einer Gruppe sozialpolitischer Fachverbände mit, in deren Rahmen vor allem strategische Grundlagen zur Armutsbekämpfung erarbeitet werden sollen. Es geht dabei um ein Projekt und Engagement, das in seiner Anlage nicht als Konkurrenz, sondern komplementär zu den laufenden Arbeiten für eine Strategie zur Armutsbekämpfung zu sehen ist. Je schneller diese Bemühungen zusammengeführt werden können, desto besser sind aus der Sicht der SI die Chancen, innert nützlicher Frist zu einer kohärenten Strategie zur Armutsbekämpfung zu kommen. Wir schlagen deshalb vor, dass sich möglichst schnell die fachlich und politisch verantwortlichen Kräfte zu einer Aussprache treffen.

Freundliche Grüsse

**Städteinitiative Sozialpolitik**

Ruedi Meier  
Präsident

Marcel Schuler  
Geschäftsleiter

Zur Kenntnis an:

- Schweizerischer Städteverband, Bern
- SODK, Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen u. Sozialdirektoren, Bern
- Schweizerischer Gemeindeverband, Urtenen-Schönbühl
- SKOS, Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, Bern
- Caritas Schweiz, Luzern
- HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, Zürich
- ATD Vierte Welt, Schweizerisches Zentrum, Treyvaux

Beilagen:

- Vorläufige Stellungnahme zum Berichtentwurf „Strategie zur Armutsbekämpfung“
- Zusammenstellung Rückmeldung einiger Städte